



«Gott sah, dass das Licht gut war.» (1. Mose 1,3-5)

## Gedankenstrich

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest.

Und schön ist er und strahlend in großem Glanz: Von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Mond und die Sterne; am Himmel hast du sie geformt, klar und kostbar und schön.

*Auszug aus dem «Sonnengesang»  
von Franz von Assisi*

## Sonntage und Sommergefühle

**Katharina Steinmann | Nach einem kühlen und verregneten Mai lacht nun wieder die Sonne vom Himmel. Der Sommer kündigt sich an.**

Wenn die Sonne vom Himmel lacht, kommen Sommergefühle auf. Es wird auf der Terrasse gegessen, das Glacé aus der Tiefkühltruhe geholt, Sonnenhut und Sonnencreme ausgepackt.

Beim Blick auf die grosse Sonne und ihre warmen Strahlen, sagte mir kürzlich meine Tochter: «Mama, ich glaube, Gott ist die Sonne – und Gott ist auch der Mond.» Damit greift sie ein ganz ursprüngliches Verständnis auf, das in der Sonne und den Gestirnen etwas Göttliches sieht und in ihnen das Wunder der Schöpfung. Auch ich staune über die Kraft der Sonne. Aus ihr kommt Leben. Wenn, wie im diesjährigen Mai, Sonntage fehlen, reifen Früchte und Gemüse

nicht heran. Mit dem Sonnenlicht bekommen wir Kraft. Wir Menschen brauchen die Sonne zum Leben. Franz von Assisi hat genau dieses Gefühl in seinem «Sonnengesang» aufgegriffen. Er lobt Gott darin in seiner Schöpfung, in Sonne, Mond und Sternen und in allen Elementen. Auch im Alten Testament steht die Sonne, das Licht, zu Beginn der Schöpfung. Gott wird mit der Sonne verglichen in Psalmen und ein biblisches Bild der Hoffnung ist die «Sonne der Gerechtigkeit», die aufgeht über den Menschen, und damit ist die Sonne auch ein Bild für Jesus Christus.

Die Sonne hat jedoch auch eine Kehrseite. Mit der Sonnencreme in der

Hand erkläre ich meinem Kind, dass die Sonnenstrahlen auch «giftig» sein können. In der heutigen Zeit erinnert mich die Sonne nicht nur an Sommer, sondern immer auch an den Klimawandel. Und damit daran, dass es an mir ist, der Schöpfung, der Umwelt, Sorge zu tragen. Zum Beispiel indem ich ernsthaft überlege, wie ich meinen ökologischen Fussabdruck verringern könnte. Oder wie ich selbst mich achtsamer in der Natur bewegen könnte. Und damit achtsam und behutsam dem Geschenk des Lebens begegne und darin der Lebenskraft und Gott selbst. Ich wünsche Ihnen herrliche Sonntage voller Achtsamkeit und Gottesstaunen!

## Schaut die Lilien auf dem Felde an .....

**Am Morgen, wenn ich aufstehe, mache ich mich parat für den Tag, damit ich wach und frisch bin. Ich gehe auf den Balkon, atme die frische, kühle Morgenluft ein und freue mich an der Natur, wie sie sich durch das ganze Jahr hindurch verändert.**

Jetzt im Frühling und Sommer, ist es eine Freude, zu sehen, wie sich die Bäume und ihre Blätter entfalten, wie der Holunderbusch bereits wieder seine duftenden Blüten spriessen lässt und die Blumen in ihrer Pracht blühen. Das Vogelkonzert begrüsst mich zum neuen Tag. Die Insekten beginnen bereits herum zu summen und suchen sich ihren Nektar zum Frühstück, versunken atme ich die kühle, frische Luft ein. Die Stimmung ist jeden Morgen neu und überwältigt mich!

Ich danke Gott für die herrliche Schöpfung. Ein Lied kommt mir in den Sinn: «Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand.... Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein.... Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm und hofft auf ihn!» (Matthäus 6, 28 - 33)

Der Garten ist mein Ort der Stille, da staune ich über die Vielfalt von den kleinsten und unscheinbarsten Pflanzen bis hin zu den grössten Bäumen! Die prächtigen Blumen in all ihren bunten Farben erfreuen mein Herz. Da ist der eindrückliche Vers von Salomo: «Schaut Euch die Lilien auf dem Felde an,

wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun.»

Wenn ich durch den Garten gehe, dann halte ich inne und nehme die vielfältigen Farben und die betörenden Düfte, der Blumen, Blüten und Kräuter in mir auf. Ich bin dankbar, dass ich dies alles erleben darf und kann.

Auch Geschichten gehören zu meinem Ort der Stille, ich werde berührt und kann darüber nachdenken.

In einem Flüchtlingslager im Liba-

non hatte eine junge Mutter ein Baby geboren. Es regnet, es ist kalt, keine Hygiene. Die Frau hält das Neugeborene über eine Pfütze und der Vater wäscht den Säugling mit Trinkwasser. Die Geschwister stehen daneben und freuen sich! Die Eltern sind rührig und berührt, trotz der katastrophalen Umstände im Lager. Eine Geburt ist immer überwältigend und macht dankbar. Die Mutter ist erschöpft und macht sich Sorgen um ihre Familie. Wie zufällig ist es doch, wo und wann wir geboren werden, wir können nichts dafür, dass wir hier in diesem Land geboren worden sind, wir können nichts dafür, dass wir hier in diesem Land leben und nicht an einem anderen Ort! (Quelle: Migros Magazin)

Susanne Straub

## Aktuell

### Neugierig, was die Nachbarn so machen?

**Die Kirchgemeinden in unserer Region sind so verschieden und vielseitig, wie die Menschen, die hier leben. Das ist gut so – und ein Vorteil für alle.**

Jede Kirchgemeinde hat Besonderheiten, besondere Angebote oder besondere Persönlichkeiten, von denen alle anderen meist nur zufällig erfahren. Neu gibt es eine einfache Möglichkeit, über den Gartenzaun nach nebenan zu schauen. Auf der Startseite unserer Webseite haben



wir einen Link auf die neue regionale Website «Netzwerk Rhyland» eingebettet. Auf den ersten Blick

sehen Sie hier, was in der Region läuft: regionale Kulturangebote, wie Reisen, Ausflüge, Konzerte, Bildungsangebote, Podiumsdiskussionen oder einfach aussergewöhnliche Angebote, wie Zen-Meditation oder einen indischen Mittagstisch. Seien Sie ruhig neugierig! Klicken Sie sich einfach durch die Netzwerk Rhyland Gemeinden – vielleicht entdecken Sie Überraschendes?

Netzwerk Rhyland

### Gottesdienst mit Taufen beim Warpel



Dieses Jahr lädt Pfr. Matthias Fürst Sie wieder herzlich ein zum Gottesdienst im Grünen. Bei guter Witterung findet der Gottesdienst im Freien statt, bei schlechtem Wetter in der Waldhütte. Damit es den kleinen Besuchern nicht zu langweilig wird, haben wir eine Kinderbetreuung organisiert. Wem der Weg dorthin zu weit ist, kann gerne den Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

**Sonntag, 7. Juli, 10.00 Uhr beim Warpel**

## Freud und Leid

### Taufe

**Mattia Alessio Wangler**

Sohn von Silvio und Angela

Wangler-Fähndrich

Chüngstrasse 57, Embrach



### Bestattungen

**Walter Uetz**

Ehemann der Elsa Uetz-Keller

09.07.1935 bis 09.05.2019

Mühlberg 5 a, Oberembrach

**Emil Honegger**

09.04.1941 bis 11.05.2019

Schützenhausstrasse 105, Embrach

**Wilhelm Meier**

Ehemann der Rosa Marie Meier-Felix

10.10.1928 bis 18.05.2019

Amtshausgasse 4, Embrach

**Gustav Weidmann**

18.04.1927 bis 09.06.2019

Chimenhofstrasse 172, Embrach



# Fröschli- und Cevikinder werden zu Hotelbesitzern

In Kooperation mit dem Natur- und Verschönerungsverein Rorbas-Freienstein-Teufen verbrachten wir am 18. Mai mit insgesamt 60 Personen einen spannenden und sehr produktiven Cevi-Nachmittag auf dem Puurehof im Rüedi.

An vier Arbeitsstationen bauten die Kinder der Fröschli und Cevi, mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Eltern, Wildbienenhotels. An drei der Posten wurden die vorgefertigten Holzkästchen mit Bambusröhrchen, Sand und Hartholzblöcken befüllt. Am vierten Posten durften die Kinder heimische Blumen als künftige Nahrungsquelle für die Bienen pflanzen. Viel Arbeit für einen einzelnen Nachmittag, doch alle hatten Freude am ge-



Bambusröhrchen schleifen

meinsamen Projekt. Fleissig wie die Bienen selbst, schliffen wir die Öffnungen der Bambusröhrchen, bohrten Brutgänge in Holzstücke und stampften Sand bis alle 26 Bie-

nenhotels fertig waren. Alles in der Hoffnung, dass die Wildbienenhotels im Laufe dieses und der kommenden Jahre nach und nach bezogen werden. Zum Schluss der Bautätigkeiten eröffneten wir das Bienenhotel feierlich. Jedes Kind durfte sein Bienenhotel an der Südseite eines alten Bienenhauses aufhängen und erhielt als Erinnerung eine Hotel-Teilhaberurkunde.

Die Feststimmung, die bereits während dem Werken aufkam, hielt bis in den Abend und das gemeinsame Grillieren mit den Teilnehmern, ihren Familien und allen Beteiligten hinein. Begleitet von einer ungezwungenen und gemütlichen Atmosphäre konnten die Eltern so unsere Kirchgemeinde, die Cevi-Leiter, den Naturschutzverein und den Puurehof im Rüedi kennenlernen und zusammen mit ihren Kindern einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Aus meiner Sicht ein wirklich erfolgreicher Anlass. Ein Anlass, der



Gemeinsamer Einstieg mit Singen und Sebastian



Kinder und ihre Eltern beim Bau der Wildbienenhotels

auch dank unseren zahlreichen lokalen Sponsoren möglich wurde. An dieser Stelle nochmals ein

herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Unterstützer.

*Simon Hauser, Sozialdiakon*

## Konfirmationen 2019



19. Mai



26. Mai



## Gottesdienste

**Sonntag, 30. Juni**

**Familiengottesdienst in Lufingen**  
«De verlooreni Sohn»  
Pfrn. Katharina Steinmann und  
Sozialdiakon Simon Hauser  
Musikalische Mitwirkung: Coro  
El Mensaje (Chor der spanisch  
sprechenden Gemeinde Kloten)  
Kinderbetreuung  
Anschliessend sind alle herzlich  
zum Apéro eingeladen.  
**10.00 Uhr, Kirche Lufingen**

**Sonntag, 7. Juli**

**Gottesdienst mit Taufen beim  
Warpel**  
Pfr. Matthias Fürst  
**10.00 Uhr, beim Warpel**

**Sonntag, 14. Juli**

**Einsingen zum Gottesdienst**  
Christoph Rehli, Organist  
**9.15 Uhr, Kirche Embrach**

**Gottesdienst**

Pfr. Robert Tanner  
**10.00 Uhr, Kirche Embrach**

**Sonntag, 21. Juli**

**Gottesdienst**  
Pfrn. Katharina Steinmann  
**10.00 Uhr, Kirche Embrach**

**Sonntag, 28. Juli**

**Gottesdienst mit Abendmahl  
in Rorbas**  
Pfrn. Dorette Abderhalden  
Wir feiern gemeinsam mit den  
reformierten Kirchgemeinden  
Rorbas-Freienstein-Teufen und  
Lufingen und der EMK Embrach-  
chertal.  
**10.00 Uhr, Kirche Rorbas**

## Veranstaltungen

**Dienstag, 9. Juli**

**Frauentreff Oberembrach**  
für alle interessierten Frauen  
des Embrachertals  
Pfrn. Katharina Steinmann  
**9.00 Uhr, Pfarramt  
Oberembrach, Haldenweg 6**

**Dienstag, 16. Juli**

**Gesprächskreis**  
Pfr. Robert Tanner  
**14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Embrach**

**Donnerstag, 18. Juli**

**Frau&Lesen**  
Wir diskutieren über ein Buch,  
über das Leben und Gott und  
die Welt.  
Pfrn. Katharina Steinmann  
**14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Embrach**

## Kinder und Jugend

**Montag, 1. Juli**

**Bambino-Singen**  
für kleine Kinder in Begleitung  
einer erwachsenen Person  
Hanny Seegenschmidt  
**9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Embrach**

**Samstag, 6. Juli**

**CEVI-Fröschli**  
Für Kinder ab 1. Kindergarten  
bis 1. Klasse  
Simon Hauser, Sozialdiakon  
Bitte bis vorangehenden  
Mittwoch anmelden bei Simon  
Hauser, Tel. 044 865 53 19 oder  
simon.hauser@zh.ref.ch  
**14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Embrach**

**Montag, 8. Juli**

**Fiire mit de Chliine**  
für kleine Kinder in Begleitung  
einer erwachsenen Person  
Simon Hauser, Sozialdiakon  
**9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Embrach**

## Gottesdienste mit Taufen

**Sonntag, 8. September**

Pfr. Matthias Fürst  
**Kirche Embrach**

**Sonntag, 27. Oktober**

Pfr. Robert Tanner  
**Schulhaus Zweigärten  
Oberembrach**

**Sonntag, 10. November**

Pfrn. Katharina Steinmann  
**Kirche Embrach**

## Impressum

Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»  
Die nächste Ausgabe  
erscheint am 26.7.2019

**Herausgeberin**  
Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Embrach-Oberembrach

**Redaktion und Gestaltung**  
Sekretariat  
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

**Adressen**  
Sekretariat  
Marianne Morf-Uetz  
Bernadette Bosshard  
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach  
Telefon 044 865 12 66  
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

**Öffnungszeiten:**  
Montag: nachmittags  
Dienstag bis Freitag: vormittags

**Pfarrämter**  
Pfr. Matthias Fürst  
Telefon 044 865 03 26  
Mobile 079 344 69 17  
matthias.fuerst@zh.ref.ch

Pfrn. Katharina Steinmann  
Telefon 044 865 10 09  
Mobile 076 495 73 54  
katharina.steinmann@zh.ref.ch

Pfr. Robert Tanner  
Telefon 079 830 53 53  
robert.tanner@zh.ref.ch

**Organist**  
Christoph Rehli  
Telefon 078 677 19 31  
christoph.rehli@zh.ref.ch

**Sozialdiakon**  
Simon Hauser  
Telefon 044 865 53 19  
simon.hauser@zh.ref.ch

**Sigrist/Hauswart**  
Jürg Meier  
Telefon 044 865 15 44  
Mobile 078 831 42 52  
juerg.meier@zh.ref.ch

**Präsidentin der Kirchenpflege**  
Elisabeth Weidmann  
Telefon 044 865 49 05  
elisabeth.weidmann@zh.ref.ch

## Tipp



**Sonntag, 30. Juni**

**Familiengottesdienst in Lufingen**  
«De verlooreni Sohn»  
Pfrn. Katharina Steinmann und  
Sozialdiakon Simon Hauser  
Musikalische Mitwirkung: Coro  
El Mensaje (Chor der spanisch  
sprechenden Gemeinde Kloten)  
Kinderbetreuung  
Anschliessend sind alle herzlich  
zum Apéro eingeladen.  
**10.00 Uhr, Kirche Lufingen**